

WIE BILDEN SICH PREISE AUF DEM VOLLKOMMENEN MARKT?

Ob Flohmärkte, Wochenmärkte, Immobilienmärkte, Ausbildungsmärkte oder Online-marktplätze wie E-Bay – die Vielfalt an Märkten ist groß und doch steckt ein System dahinter: Es ist der Ort, an dem Anbieter und Nachfrager aufeinandertreffen, um Güter, Dienstleistungen oder gar ihre Arbeitskraft anzubieten bzw. diese nachzufragen. Der wohl bekannteste und am meisten verbreitete Markt ist der Gütermarkt bzw. Warenmarkt, bei dem die Anbieter als Verkäufer und Nachfrager als Käufer aufeinandertreffen. Klingt ganz einfach, wären da nicht die unterschiedlichen Interessen der Verkäufer und Käufer. Während die einen ihre Güter für einen möglichst hohen Preis verkaufen wollen, wollen die Käufer möglichst wenig bezahlen. Wie kann dieser Gegensatz überwunden werden?

In diesem Modul erfahren die Schülerinnen und Schüler am Beispiel des Apfelmarktes, wie Märkte funktionieren, wie es zu einem Interessensausgleich zwischen Anbietern und Nachfragern kommt und wie sich Preise bilden. Dazu nehmen sie in einem Onlinespiel selbst die Rolle von Käufern bzw. Verkäufern ein, handeln Preise aus und verstehen, wie sich der Gleichgewichtspreis bildet. Abschließend stellen sie die Preisentwicklung grafisch in einem Preis-Mengen-Diagramm dar.

ÜBERBLICK ÜBER DIE UNTERRICHTSEINHEIT

THEMENBEREICH Grundannahmen ökonomischen Denkens → Markt → Preisbildung

SCHULFORM Gymnasium

KLASSENSTUFE Klasse 7/8

VORWISSEN (Vollkommener) Markt, Marktformen

ZEITBEDARF 2 Unterrichtsstunden

METHODE Online-Simulation

KOMPETENZEN Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben das Marktmodell.
- erklären, wie sich Preise bilden.
- bestimmen den Gleichgewichtspreis und die Gleichgewichtsmenge.
- stellen die Preisentwicklung grafisch im Preis-Mengen-Diagramm dar.

SCHLAGWORTE Angebot, Gleichgewichtspreis, Markt, Nachfrage, Preisbildung, Preis-Mengen-Diagramm

AUTORIN Sabine Steinbeck

PRODUKTION C.C.Buchner Verlag

| Zeit | Phase | Inhalte | Materialien | Tipps/Hinweise |
|------------------------------------|----------------|--|---|---|
| 1. und 2. Unterrichtsstunde | | | | |
| 15' | Einstieg | Die SuS erklären den Marktmechanismus. | M1 Der Apfelmarkt | Das Sammeln der Bilder ggf. als vorbereitende Hausaufgabe aufgeben Unterrichtsgespräch |
| 40' | Erarbeitung I | Die SuS spielen ein Onlinespiel zur Preisbildung. Dabei werten sie die Preisentwicklung aus und lernen den Gleichgewichtspreis kennen. | Onlinespiel: Marktspiel | Methode: Simulation Im Klassenraum wird ein PC mit Internetzugang und ein Beamer benötigt (Lehrkraft). Die SuS benötigen für das Spiel ein Handy mit WLAN- bzw. Internetzugang. |
| 20' | Erarbeitung II | Die SuS stellen die Preisentwicklung grafisch im Preis-Mengen-Diagramm dar und bestimmen den Gleichgewichtspreis. | M2 Äpfel im Pausenverkauf Arbeitsblatt: Das Preis-Mengen-Diagramm | Partnerarbeit Differenzierung: → s. Differenzierungskarte |
| 15' | Anwendung | Die SuS erklären, wie sich die Ereignisse auf Angebot bzw. Nachfrage und auf die Preisentwicklung von Äpfeln auswirken. | M3 Neues vom Apfelmarkt | Partnerarbeit/Gruppenarbeit Differenzierung: → s. Differenzierungskarte Aufgabe 5 auch als Hausaufgabe möglich |

Bedeutung der Symbole



Dieses Symbol findest du auf Arbeitsblättern. Die dort gestellten Aufgaben kannst du direkt auf dem Arbeitsblatt lösen.



Der Schlüssel zeigt dir an, dass es für diese Aufgabe eine Hilfestellung gibt. Wende dich bei Bedarf an deine Lehrkraft.



Der Stern weist dich darauf hin, dass diese Aufgabe etwas schwieriger ist oder eine Zusatzaufgabe darstellt.



Der Wegweiser gibt an, dass du hier zwischen unterschiedlichen Arbeitsblättern, Aufgaben oder auch Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) wählen kannst. Deine Wahl kannst du ganz nach deinem Interesse bzw. Leistungsstand treffen.



Diese Symbole zeigen dir an, dass du die Aufgabe zusammen mit einem oder mehreren Mitschülerinnen bzw. Mitschülern bearbeiten sollst. Dabei könnt ihr euch untereinander austauschen und so als Team an einer gemeinsamen Lösung arbeiten.

M1 Der Apfelmarkt



AUFGABE 1

- Sammelt Bilder aus Zeitungen, Zeitschriften und dem Internet, die ihr mit dem Begriff „Markt“ in Verbindung bringt. Begründet eure Auswahl.
- Hefet die Bilder an eine Metaplanwand oder an die Tafel und bringt sie in eine Systematik. Findet Oberbegriffe zu zusammengehörigen Bildern.
- Vergleicht die verschiedenen Märkte miteinander und nennt die Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
- Vervollständigt abschließend folgenden Satz: „Ein Markt ist ...“.



Marktspiel



In diesem digitalen Lernspiel schlüpft ihr in die Rolle eines Käufers bzw. Verkäufers und handelt den Preis für eine Kiste Äpfel aus. Auch hier werdet ihr wieder merken, dass die Preisvorstellungen von Verkäufern und Käufern sehr unterschiedlich sein können. Werdet ihr euch trotzdem einig? Und welcher Preis ist angemessen für eine Kiste Äpfel, sodass schließlich Käufer und Verkäufer zufrieden sind?

M2 Der vollkommene Markt

Die Entwicklung von Preisen ist leichter zu untersuchen, wenn dabei die Annahmen eines „vollkommenen Marktes“ (Marktmodell) zugrunde gelegt werden. Man geht bei diesem Markt davon aus, dass alle Güter gleich aussehen (homogene Güter). Außerdem gilt die Annahme, dass alle Anbieter und Nachfrager zur gleichen Zeit am gleichen Ort zusammenkommen und über alle notwendigen Informationen über die Marktsituation verfügen (Markttransparenz). Außerdem lässt dich der Käufer bei seiner Kaufentscheidung alleine vom Preis lenken und handelt rein vernunftgeleitet. Er hat keine persönlichen Vorlieben.

AUFGABE 2

- a) Du bist eine Käuferin/ein Käufer bzw. eine Verkäuferin/ein Verkäufer auf dem Apfelmarkt mit einer bestimmten Preisvorstellung. Spielt das Marktspiel gemäß der Anleitung. Euer Ziel ist es, sich mit einem anderen Marktteilnehmer/Marktteilnehmerin über den Preis für eine Kiste Äpfel einig zu werden.
- b) Nach jedem Markttag wird das Ergebnis eurer Preisverhandlungen analysiert. Erläutert die Ergebnisse und erklärt, was euch bei der Preisentwicklung auffällt.

M3 Äpfel im Pausenverkauf



Die Schülervvertretung der Hans-Ludwig-Schule hat beschlossen, zukünftig im Pausenverkauf Äpfel anzubieten. Das klingt nach einer guten und vor allem gesunden Ergänzung zu belegten Brötchen und Schokoriegeln. Aber wie teuer sollen die Äpfel sein? Um einen Preis festlegen zu können, wollen die Schülerinnen und Schüler der Schülervvertretung

zunächst in einer Umfrage ermitteln, wie viel die Nachfrager, also Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler, für die Äpfel ausgeben würden.



Ergebnisse der Befragung:

Von den 400 Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler würden ausgeben:

| Preis (pro Apfel) | Lehrergruppe I | Lehrergruppe II | Schülergruppe I | Schülergruppe II | Gesamt |
|-------------------|----------------|-----------------|-----------------|------------------|--------|
| 1,00 Euro | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 0,80 Euro | 100 | 0 | 0 | 0 | 100 |
| 0,60 Euro | 100 | 100 | 0 | 0 | 200 |
| 0,40 Euro | 100 | 100 | 100 | 0 | 300 |
| 0,20 Euro | 100 | 100 | 100 | 100 | 400 |

Mit dem Ergebnis der Umfrage gerüstet, wollen die Schülerinnen und Schüler nun Anbieter für die Äpfel finden. Sie fragen einen großen Supermarkt, einen kleinen Bio-Laden, den Tante-Emma-Laden in der Nähe der Schule und einen Apfelbauern. Wie viele Äpfel würden sie zu den verschiedenen Preisen anbieten?



Das Angebot an Äpfeln pro Anbieter:

| Preis (pro Apfel) | Supermarkt | Bio-Laden | Tante-Emma-Laden | Apfelbauer | Gesamt |
|-------------------|------------|-----------|------------------|------------|--------|
| 1,00 Euro | 100 | 100 | 100 | 100 | 400 |
| 0,80 Euro | 100 | 100 | 100 | 0 | 300 |
| 0,60 Euro | 100 | 100 | 0 | 0 | 200 |
| 0,40 Euro | 100 | 0 | 0 | 0 | 100 |
| 0,20 Euro | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

DEFINITION

Der Gleichgewichtspreis

Preise entstehen durch das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage auf dem Markt. In dem Onlinespiel hast du gesehen, dass sich der Preis für eine Kiste Äpfel in einer bestimmten Höhe einpendelt. Zu diesem Preis werden genauso viele Kisten Äpfel angeboten wie nachgefragt, d. h. der Markt befindet sich im Gleichgewicht. Den Preis, der Angebot und Nachfrage am Markt zum Ausgleich bringt, nennt man Gleichgewichtspreis. Wer einen höheren Preis verlangt, findet keinen Käufer. Wer als Käufer weniger bezahlen möchte, geht leer aus. Denn er findet niemanden, der zu diesem Preis verkauft.



AUFGABE 3

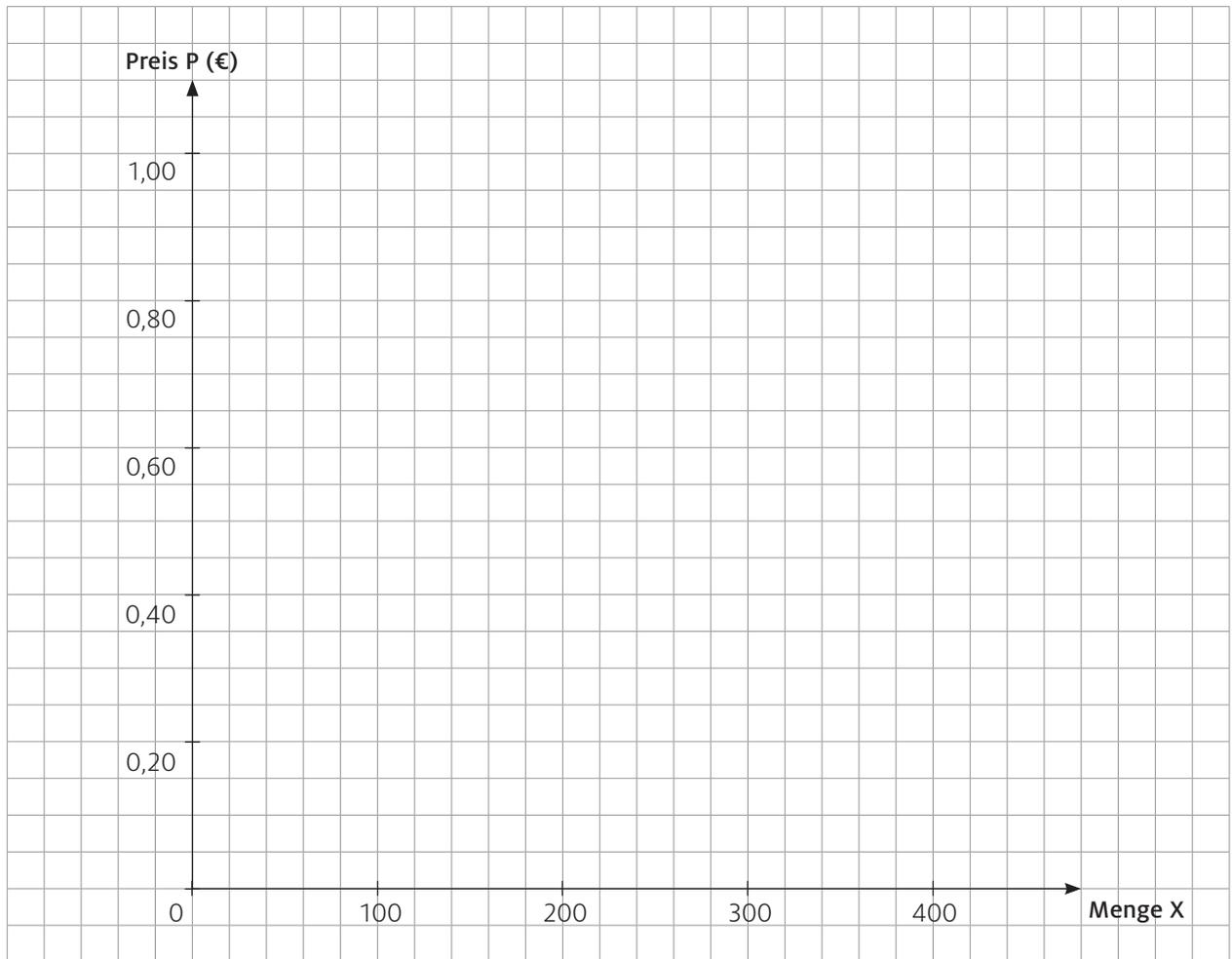
- Werte die Ergebnisse der Umfrage unter den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern aus und erkläre den Zusammenhang zwischen der nachgefragten Apfelmenge und dem Preis.
- Werte die Angebote der Anbieter von Äpfeln aus und erkläre den Zusammenhang zwischen der angebotenen Apfelmenge und dem Preis.



AUFGABE 4

- Tragt die einzelnen Werte aus den beiden Tabellen in M2 in das Koordinatensystem auf dem Arbeitsblatt ein und verbindet die Punkte zu einer Angebots- und einer Nachfragelinie.
- Ermittelt den Gleichgewichtspreis (Informationskasten) und die Gleichgewichtsmenge und tragt diese Werte in das Koordinatensystem ein. Erklärt, wie es zu diesem Preis kommt.

Arbeitsblatt: Das Preis-Mengen-Diagramm



Gleichgewichtspreis (P_G): _____

Gleichgewichtsmenge (X_G): _____

DEFINITION

Preis-Mengen-Diagramm

Der Zusammenhang zwischen Angebot und Nachfrage sowie die Preisentwicklung lassen sich grafisch in dem so genannten Preis-Mengen-Diagramm darstellen (Koordinatensystem). Auf der x-Achse wird die Menge angegeben, auf der y-Achse der Preis. Im Schnittpunkt der Angebots- und Nachfragekurve befindet sich der Markt im Gleichgewicht. Hier lassen sich der Gleichgewichtspreis und die Gleichgewichtsmenge ablesen.

M4 Neues vom Apfelmarkt



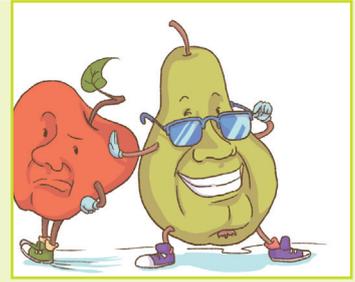
Ereigniskarte 1

Durch das milde und feuchte Wetter im Frühjahr fällt die Apfelernte besonders gut aus.



Ereigniskarte 2

Durch ein starkes Unwetter im Spätsommer wird ein Teil der Apfelernte vernichtet.



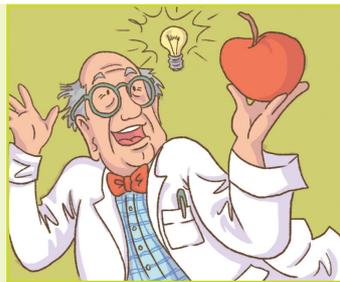
Ereigniskarte 3

In diesem Jahr sind Birnen voll im Trend.



Ereigniskarte 4

Viele Vereine nehmen an der „Wer backt den größten Apfelkuchen“-Challenge teil.



Ereigniskarte 5

Eine aktuelle wissenschaftliche Studie kommt zu dem Ergebnis, dass Äpfel gut gegen Demenz sind.



Ereigniskarte 6

Die Gehälter von Lehrern und das Taschengeld von Schülern sind in diesem Jahr deutlich gestiegen.

Challenge = englisches Wort für Herausforderung, in diesem Zusammenhang: Wettbewerb

Demenz = Eine Gehirnerkrankung, die mit zunehmendem Gedächtnisverlust einhergeht.

AUFGABE 5



a) Wählt gemeinsam mit einer Partnerin/einem Partner zwei der Ereignisse (M3) aus und erklärt, wie sich das Angebot bzw. die Nachfrage jeweils verändert und wie sich folglich die Preise entwickeln.



b) Entwerft selbst Ereignisse, die die Preisentwicklung auf dem Apfelmarkt beeinflussen.